

EVG magazin

Miträtseln
und
Open-Air-Kino-
Eintrittskarten
gewinnen!

ALT GEGEN NEU

Wann sich der Austausch von
Haushaltsgeräten lohnt.

MEHR LEISTUNG

Investition ins örtliche Gasnetz
festigt die Versorgungssicherheit.

Wilde Schätze

Überall blüht und sprießt es. Welche
Wildkräuter jetzt wachsen und wie sie
sich nutzen lassen.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

es ist keinesfalls egal, woher die Energie kommt, die wir beziehen. Auf die Entscheidungen der Bundesregierung, mit wem neue Gas- und Öl-Deals auf internationaler Ebene geschlossen werden, hatten wir nur bedingt Einfluss. Welchen Energiedienstleister Sie für Ihre persönliche Versorgung beauftragen, ist dagegen allein Ihre Angelegenheit. Als zuverlässiger Dienstleister verzichtet die Energieversorgung Gaildorf auf windige Angebote zugunsten einer langfristigen Beschaffungsstrategie. Die erneute Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger“ beweist, dass die EVG damit einen kundenfreundlichen Weg einschlägt. Die EVG überzeugte abermals durch Transparenz, Service, regionales Engagement und ein nachhaltiges Konzept. Discounter oder Stadtwerke? Das ist die Frage auf Seite 4 der vorliegenden Ausgabe. Auf der Folgeside lesen Sie, wie wir Ihre persönliche Gasversorgung für die Zukunft sicherstellen und die Region „wasserstoff-ready“ machen.

Eine aufschlussreiche Lektüre
wünscht Ihnen

Tilmann Bauer

Tilmann Bauer, Geschäftsleitung
Energieversorgung Gaildorf OHG



top-lokalversorger.de/top-lokalversorger-prinip



Open-Air-
Eintrittskarten
zu gewinnen
Seite 16

Filmmagie

UNTER DEN STERNEN



Ganz großes Kino. Das gibt es dieses Jahr wieder beim **Open-Air-Spektakel** im Gaildorfer Schlosshof. Das Festival des Vereins Sonnenlichtspiele e. V. steigt vom 6. bis zum 15. Juli 2023.

Darf's eine Prise Romantik sein zum großen Drama? Oder lieber Action pur? So oder so: Filmische Schicksale auf großer Leinwand haben etwas Magisches – erst recht unter dem sommerlichen Sternenzelt und zwischen den mittelalterlichen Mauern des Schlosshofes in Gaildorf. Bei den diesjährigen Open-Air-Kinoabenden im Juli werden alle leidenschaftlichen Cineasten auf ihre Kosten kommen. An insgesamt zehn Abenden können Kinofreunde alte Klassiker und/oder neue Film-Hits vor der einmaligen Kulisse des Schlosshofes genießen und sich von den großartigen Leinwand-Welten

mitreißen lassen. Neben den filmischen Leckerbissen ist auch für kulinarischen Genuss gesorgt: Vor Beginn der Vorstellung verwöhnt das Catering im Schlossgraben die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten. Dafür, dass der nötige Strom fließt und die Filmgeschichten während des gesamten Events störungsfrei über die Leinwand flimmern können, sorgt die EVG. Am 12. Juli sponsert die Energieversorgung Gaildorf bei dem beliebten Freiluft-Spektakel ihren eigenen „EVG-Kinoabend“. Den aktuellen Spielplan und weitere Infos gibt es auf openair.kino-gaildorf.de und in der aktuellen Tagespresse. ■

PREIS UND LEISTUNG: TOP



Die Energieversorgung Gaildorf ist **TOP-Lokalversorger 2023** in den Sparten Strom und Gas. Damit beweist die EVG erneut die kontinuierliche Umsetzung ihres hohen Qualitätsanspruchs.

Der Preis ist heiß, aber ganz allein gewinnt er eben auch keine Auszeichnung. Für die Zertifizierung als TOP-Lokalversorger braucht es deutlich mehr. Bei der Suche nach einem Strom- und Erdgasversorger lautet das Schlüsselwort in der Regel: Preis-Leistungs-Verhältnis. Entscheidungsrelevant sind Kundenservice, Transparenz, Klimaschutz und regionales Engagement. Trotz der Herausforderungen, mit denen sich die Energieversorgung Gaildorf im vergangenen Jahr aufgrund der Energiekrise konfrontiert sah, behielt und erfüllte sie zu jeder Zeit die hohen Qualitätsansprüche bei der Versorgung ihrer Kunden. Dafür erhielt

sie im Wettbewerb mit anderen Energieversorgern erneut Gold: Das unabhängige Energieverbraucherportal der Firma De-Media GmbH verleiht dem regionalen Unternehmen das begehrte Gütesiegel TOP-Lokalversorger. Die Auszeichnung macht klar: Hier stimmen nicht nur die Preise, sondern auch alles andere.

Mit Klimaschutz vorne

Der Energiemarkt ist nicht leicht zu durchschauen, da die europäische und deutsche Energiepolitik einen komplexen Wettbewerb auf dem Strom- und Gasmarkt entstehen lassen. Seriöse Anbieter sind auf der Bühne der Energieversor-

gungsunternehmen nicht eindeutig zu erkennen. Gütesiegel schaffen diesbezüglich Klarheit. Die Gewichtung einzelner Kriterien wird dabei aufgrund aktueller Entwicklungen immer wieder angepasst, so spielen Klimaschutz und Kundenservice immer bedeutendere Rollen im Wettbewerb unter den besten Anbietern. Die Energieversorgung Gaildorf überzeugte durch ihre Präsenz vor Ort, die angebotene Energieberatung, die günstigen Preisangebote sowie ihre Öko-Produkte. ■

Infos unter:
www.top-lokalversorger.de

Besser essen fürs Klima

WIE WIR UNS ERNÄHREN, hat Folgen für die Umwelt und das Klima. Dass es auch umweltverträglicher ginge, zeigen finnische Forscher im Fachblatt „Nature Food“. Ein Team der Universität Helsinki hat nachgerechnet: Theoretisch wäre es möglich, sowohl den Land- als auch den Wasserverbrauch sowie den Ausstoß von Treibhausgasen um jeweils mehr als 80 Prozent zu reduzieren. Dazu müsste unsere konventionelle, überwiegend tierbasierte Kost in Europa durch eine ökologisch optimierte

Ernährung ersetzt werden. Am besten bewerteten die Forscher dabei eine Ernährung, die auf neuartige Lebensmittel setzt und in der englischen Fachsprache „Novel/Future Food“ genannt wird. Dazu zählen zum Beispiel Speisen, die im Labor oder auf Basis von Pilzen, Algen oder Insekten hergestellt werden. Wie viele Menschen zu einer solchen Ernährung bereit wären, ist natürlich fraglich. Die Zahlen regen aber durchaus dazu an, sich mit seinen Essgewohnheiten auseinanderzusetzen.



DISCOUNTER ODER STADTWERK?



„Wir versorgen unsere Kunden zuverlässig mit Energie und bieten einen guten Service vor Ort. Außerdem bleibt unsere Wertschöpfung in der Region“, sagt Tilmann Bauer.

Welche Vorteile es hat, Strom oder Gas von der EVG zu beziehen statt von einem Billiganbieter, erklärt EVG-Geschäftsleiter Tilmann Bauer.

1 Von welchen Vorteilen profitieren Kunden, die ihre Energie von einem Stadtwerk beziehen?

Stadtwerke verfolgen eine langfristige Beschaffungsstrategie. Dank unseres festen Kundenstamms wissen wir, wie viel Energie unsere Kunden in den vergangenen Jahren verbraucht haben. Auf Basis dieser Daten erstellen wir Lastprofile, mit denen sich der zu erwartende Energiebedarf der nächsten Jahre errechnen lässt. Das ermöglicht uns, Strom und Gas für viele Monate im Voraus einzukaufen und zu den entsprechenden Durchschnittspreisen anzubieten. So können wir unsere Kunden vor den größten Preisschwankungen schützen und genug Energie bereitstellen.

2 Wie funktioniert die Energiebeschaffung bei einem Discounter?

Billiganbieter kaufen Strom und Gas meist am sogenannten Spotmarkt ein. Dort wird mit kurzfristig lieferbarer Energie gehandelt. Das Risiko dabei: Häufig verpflichten sie sich, Energie an ihre Kunden zu liefern, die sie selbst noch gar nicht eingekauft haben. Sie spekulieren darauf, dass die Preise auf den Spotmärkten sinken und sie so höhere Gewinne einstreichen. Steigen die Beschaffungskosten für Strom und Gas jedoch, geht

die Rechnung nicht auf. Mit verheerenden Konsequenzen, wie die Pleitewelle rund um den Jahreswechsel 2021/22 zeigte: Viele Energiediscounter verfügten damals nicht mehr über ausreichend Mittel, um die Menge der bereits weiterverkauften Energie an der Börse zu einem höheren Preis einzukaufen. Die Folge: Sie gingen insolvent und konnten ihre Kunden nicht mehr versorgen.

3 Warum können auch bei Stadtwerken die Preise steigen?

Als Grundversorger sind Stadtwerke gesetzlich verpflichtet, Kunden ohne Vertrag aufzunehmen. Das Dilemma dabei: Viele Energieversorger müssen dann kurzfristig Energie zu hohen Preisen nachkaufen. Auch Naturkatastrophen oder Kriege können zu Preisanstiegen am Energiemarkt führen, wie der Angriffskrieg gegen die Ukraine zeigt. Seitdem gelangt sehr viel weniger Erdgas nach Deutschland. Die Knappheit sorgt auch bei uns für höhere Preise. Mit unserer langfristigen Beschaffungsstrategie können wir die heftigsten Preissteigerungen aber abfedern. Vor allem bleiben unseren Kunden plötzliche Vertragskündigungen erspart und sie profitieren von einer zuverlässigen Energieversorgung.



Neue Leitungen FÜR SICHERES GASNETZ

Gas ist und bleibt vorerst eine **wichtige Ressource** für unsere Energieversorgung. Daher investiert die EVG in die Zukunft des Netzes in Gaildorf und Sulzbach-Laufen.

Das wichtigste Ziel heißt: Versorgungssicherheit. Um diese zu gewährleisten, modernisiert und erweitert die Energieversorgung Gaildorf das örtliche Gasnetz. Trotz umfassender Veränderungen auf dem Gasmarkt durch den Wegfall russischer Lieferungen bleibt Gas ein wichtiger Energieträger für Deutschland, was die Energieversorger vor die Aufgabe stellt, weiterhin für sichere Netzstrukturen zu sorgen. Die EVG nimmt ihre Verantwortung für die Region ernst und errichtet aktuell eine Gasdruckregelanlage mit Anschlussleitung, um die Leistungsfähigkeit und die Versorgungssicherheit des örtlichen Gasnetzes für die zukünftige Nutzung sicherzustellen.

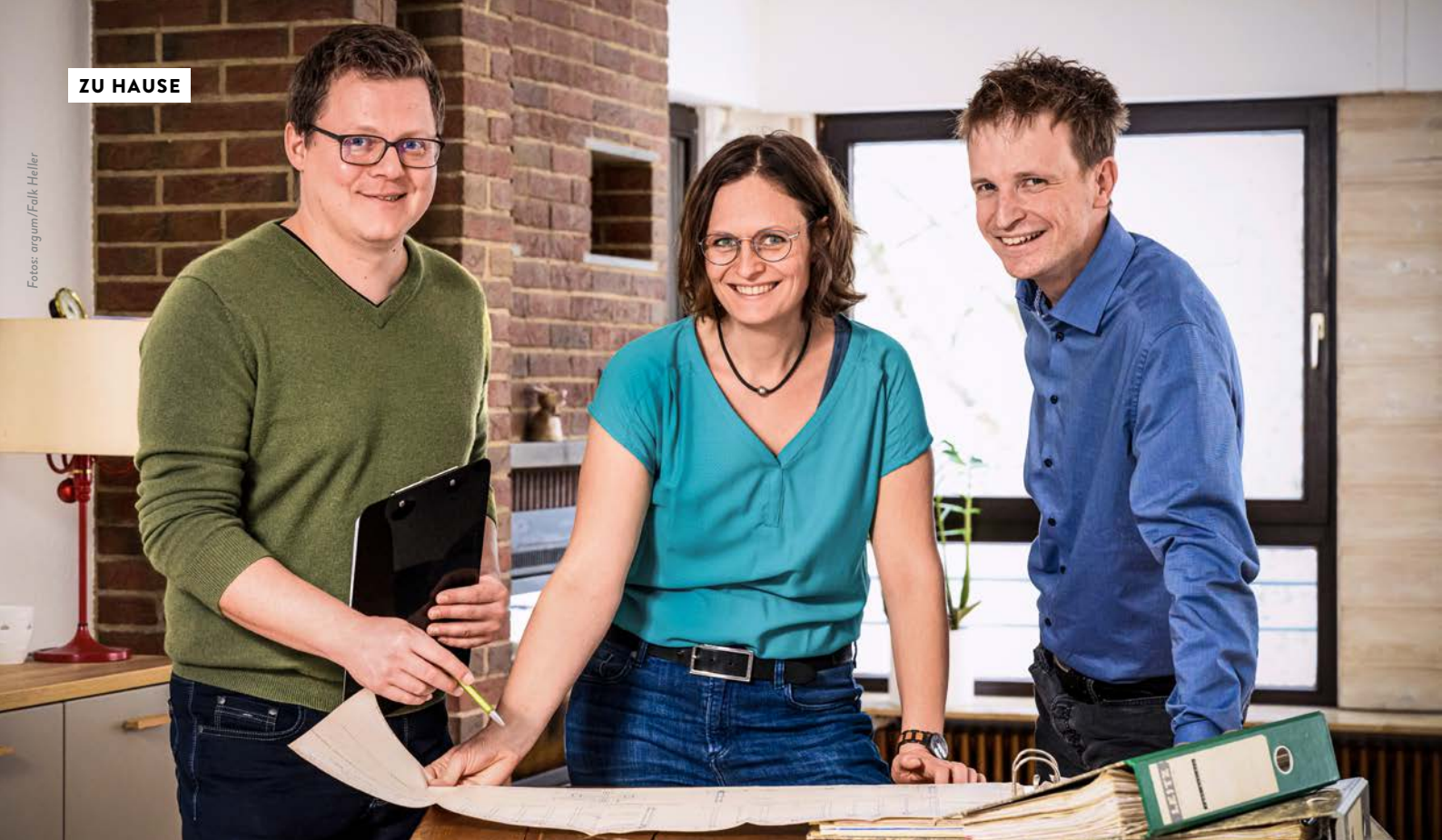
Verlegung per Spülbohrer

Teil des Projekts ist die Errichtung einer Einspeiseanlage zum vorgelagerten Lieferanten, der terranets BW, auf der Gemarkung Fichtenberg. Eine der Hauptaufgaben im späteren Betrieb der Anlage ist die Sicherstellung des Drucks, um die Endkunden des lokalen Netzes bestmöglich versorgen zu können. Die Anbindung an das bestehende Netz erfordert eine rund 3800 Meter lange Rohrleitung. Um den Eingriff in die Natur bei den

Baumaßnahmen möglichst gering zu halten, wird auf großen Teilen der Trasse mittels Spülbohrverfahren gearbeitet. Das ist ein Horizontal-Bohrverfahren für die unterirdische Verlegung von Kabeln und Rohrleitungen mit einer Spülbohrmaschine. Der große Vorteil dabei: Es ist kein Grabenaushub nötig, somit entfallen Absperrungen oder Straßenaufbrüche. Die Minimierung des nötigen Erdaushubs reduziert außerdem deutlich die Anzahl der notwendigen baustellenbedingten Lkw-Fahrten.

„Ready“ für Wasserstoff

Das neue Leitungsnetz hat eine ganz besondere Eigenschaft: Es ist „Wasserstoff-ready“, kann also Erdgas mit Wasserstoffbeimischung transportieren. Die EVG sieht dies als Investition in die Energiewende und unterstützt damit die aktuellen Entwicklungen in Sachen Wasserstofftechnologie. Die Trasse verläuft weitgehend entlang von Feldwegen von Fichtenberg-Mittelrot bis Gaildorf-Unterrot. Auf einem Teilstück parallel zur L1066 wird eine abschnittsweise, temporäre Teilspernung des Fuß- und Radweges während der Bauphase geringfügige Einschränkungen nach sich ziehen. Die im März begonnenen Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen sein. ■



Elisabeth und Oliver Ott mit Energieexperte Thomas Röger (links), dem Geschäftsführer des beratenden Ingenieurbüros Patavo. Gemeinsam überlegen sie, wie sich das Haus energetisch sanieren lässt.

Mit Plan zur Effizienz

Viele Verbraucher wollen ihre Immobilie **ENERGETISCH** sanieren. Redakteurin Elisabeth Ott und ihre Familie sind schon dabei: Wie wird aus einem Altbau ein Effizienzhaus?

Wer ein Haus energetisch saniert, braucht Geduld und Nervenstärke – oft noch mehr als beim Neubau. Elisabeth Ott, ihr Mann Oliver und der zweijährige Sohn Simon haben das „Abenteuer Umbau“ trotzdem angepackt. „Schuld“ ist ein verlinkertes Einfamilienhaus in Pliezhausen bei Stuttgart, Baujahr 1982, mit ausgebautem Dachgeschoss und Keller. Es stand da wie ein Versprechen: Raus aus der engen Mietwohnung, rein ins Eigenheim mit genug Platz für Homeoffice und Kinderzimmer. Und dann der große Garten mit unverbautem Blick ins Grüne: „In den habe ich mich gleich verliebt“, schwärmt die junge Mutter.

Das Abenteuer konnte beginnen. Aber wie geht das eigentlich – energetisch sanieren? Wer eine Bestandsimmobilie in ein Effizienzhaus verwandeln will, steht vor einem Katalog voller Fragen – und holt sich am besten professionellen Rat. Idealerweise lässt man sich von einem

unabhängigen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen. Der Experte oder die Expertin beschreibt darin den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie sich das Haus schrittweise sanieren lässt. Ein solcher Fahrplan ist sinnvoll, da sich viele Eigentümer fragen, ob sie erst mit dem Austausch der Heizung oder der Fassadendämmung beginnen sollen. Der Plan hilft dabei, von Beginn an auf das gesamte Gebäude zu schauen und Maßnahmen sinnvoll zu kombinieren.

Rundum-Check wie beim Arzt

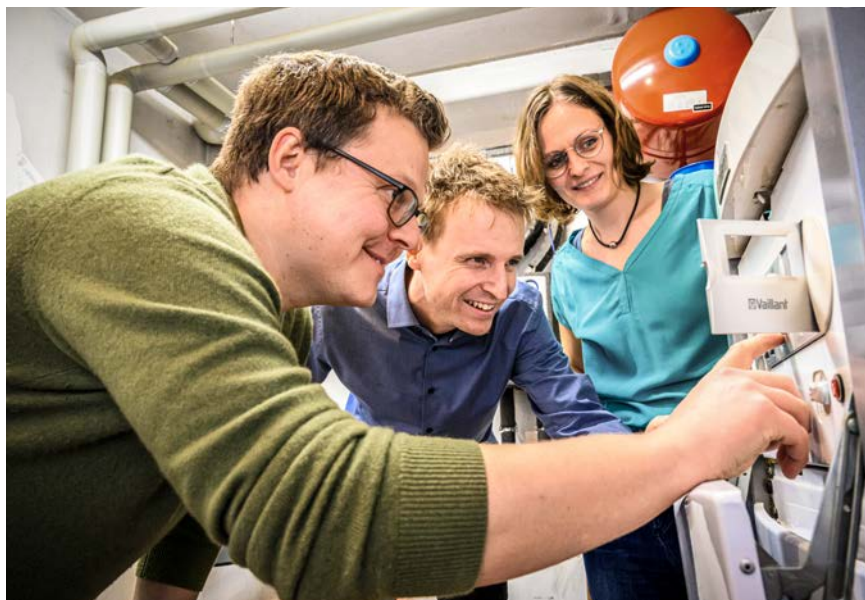
Als Nils Nesper vom Ingenieurbüro Patavo aus Pliezhausen im Oktober 2022 an der Haustür klingelt, stehen Familie Ott spannende Stunden bevor. Der Energieberater will das Gebäude auf Herz und Nieren prüfen, um im Anschluss einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen.



Schön, aber energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand – das Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren. Ein Schwachpunkt: die ungedämmten Rollladenkästen.

„So energieeffizient wie möglich, so teuer wie nötig, ist unser Ziel.“

Elisabeth Ott



Nach der Außenhülle soll in einigen Jahren auch die Heizung erneuert werden.

Es ist ein bisschen wie bei einem Rundum-Check beim Arzt – nur, dass der Patient ein 40 Jahre altes Haus ist.

Nils Nesper hat eine Menge Tricks auf Lager, mit denen er aufdeckt, was energetisch top oder ein Flop ist. Zum Beispiel klopft er gegen das Mauerwerk und lauscht: Klingt die Wand weniger dumpf, eher hell, ist sie wahrscheinlich gedämmt. „Jedes Haus ist anders, man muss es erst mal kennenlernen.“ Schritt für Schritt nimmt der Energieeffizienzexperte alle relevanten Bauteile ins Visier – Dachfenster, Balkone, Fassade, den Kellerboden – und wägt Aufwand und Nutzen einer Sanierung ab. Dafür verlässt er auch mal seine Komfortzone. „Ich krieche gerne überall rein, wo man reinkriechen kann“, ruft er und steigt in eine Dachnische.

Vielfarbiger Fahrplan

Drei Wochen nach dem Besuch hält die Familie den Sanierungsfahrplan in der Hand: Farbige gestaltete Piktogramme kennzeichnen die aktuellen und die zu erreichenden Energieeffizienzwerte. Die Farben reichen von dunkelrot (teil- oder unsaniertes Gebäude) bis dunkelgrün (fortschrittlicher Standard). Das Haus liegt im gelb-orangen Bereich. Die größten Schwachstellen: Wände, Fenster und Boden. Das Dach ist etwas besser isoliert, aber noch lange nicht gut.

Der Sanierungsfahrplan beschreibt Vorschläge für einzelne Schritte, durch die das Gebäude „grün“ werden soll. Als Erstes schlägt Nesper vor, das Dach zu dämmen und die überwiegend zweifach verglasten Fenster im Erd- und

Dachgeschoss durch Fenster mit Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung auszutauschen. Auch alle Rollladenkästen und die Decken in unbeheizten Kellerräumen sollen isoliert werden. „Dadurch schrauben wir den Energiebedarf so weit wie möglich runter“, erklärt Oliver Ott. Als Nächstes soll in ein paar Jahren die Heizung erneuert werden. Der Vorteil: Sie könnte dann, dem reduzierten Wärmebedarf entsprechend, kleiner ausfallen.

Endstation des Sanierungsfahrplans ist das Effizienzhaus 85 EE. Wer diesen Standard erreicht, deckt den Wärmebedarf seines Hauses überwiegend durch erneuerbare Energien ab. Für einen Bau von 1982 ein starkes Ziel, doch der Aufwand macht sich langfristig bezahlt: Die Energiekosten sinken, der Immobilienwert steigt. Eine gut gedämmte Außenhülle sorgt für ein gutes Raumklima, schützt vor Wärmeverlusten im Winter und Hitze im Sommer. Neue Türen und Fenster verbessern den Schall- und Einbruchschutz. „Es ist noch ein langer Weg“, weiß Elisabeth Ott, „aber am Ende wird es richtig gut.“

ZUSCHÜSSE VOM STAAT

Der Staat fördert den Austausch einer Öl- oder Gasheizung gegen ein umweltfreundliches Heizsystem. Auch der Wechsel der Fenster oder die nachträgliche Dämmung von Dach und Fassade werden bezuschusst. Alternativ zu Einzelmaßnahmen kann die gesamte energetische Sanierung gefördert werden. Ein individueller Sanierungsfahrplan von einem Energieberater wird mit bis zu 80 Prozent bezuschusst. Förderzuschüsse ohne Kredit für Einzelmaßnahmen beantragt man beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: www.bafa.de Zinsgünstige Darlehen für Sanierungen zu einer geförderten Effizienzhausklasse vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau: www.kfw.de

AUF DEM PRÜFSTAND: DIE ENERGIEWENDE

Wie steht es um die Energiewende in Deutschland? Unsere Serie gibt Antworten: Teil 1 widmet sich dem Strom, Teil 2 der Wärme, Teil 3 der Mobilität.

Deutschland wird in Zukunft viel mehr Strom aus **erneuerbaren Energien** benötigen. Wie weit sind wir mit der Energiewende auf dem Stromsektor? Ein Zwischenbericht in Grafiken.

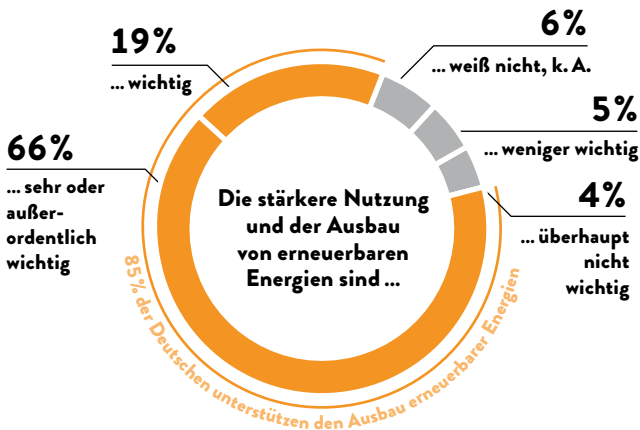
Es ist paradox: Noch nie war die erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien in Deutschland so hoch. In keinem anderen Bereich kommt die Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse so stark zum Einsatz wie im Stromsektor. 2022 erzeugten Erneuerbare-Energien-Anlagen bereits 44 Prozent des Stroms in Deutschland. Dennoch hinkt der Ausbau grüner Energie meilenweit hinterher. EU-weit ist Deutschland, einstiger Vorreiter der Energiewende, nur noch Mittelmaß. Laut Expertinnen und

Experten verpasst Deutschland so nicht nur die Klimaziele, auch die Industrie könnte weiter abwandern. Das Ziel der Bundesregierung ist daher, bis 2030 mindestens 80 Prozent des stetig steigenden Strombedarfs mit erneuerbaren Energien zu decken. Das entspricht 544 bis 600 Terawattstunden Ökostrom im Jahr 2030 – so viel, wie bundesweit im vergangenen Jahr insgesamt an Strom erzeugt wurde. So beeindruckend die aktuellen Anteile erneuerbarer Energien am Strommix also sind – sie müssen noch deutlich wachsen. ■



AKZEPTANZ IN DER BEVÖLKERUNG

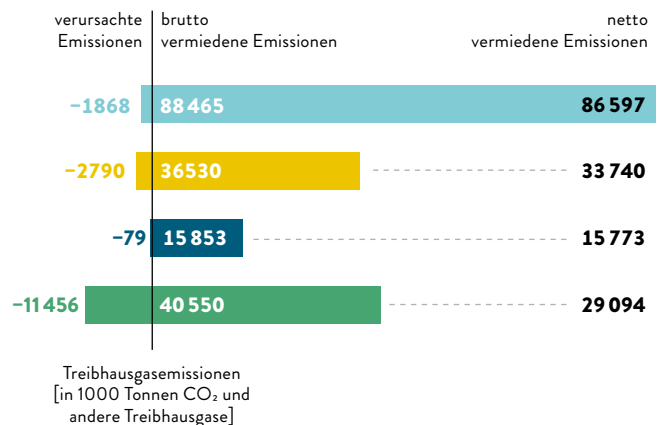
Die Mehrheit der Deutschen befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien. Besonders hoch ist die Zustimmung bei Bürgern, die schon Erfahrungen mit Anlagen in ihrer Nachbarschaft haben, die erneuerbare Energie produzieren.



Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand: 11/2022

TREIBHAUSGASVERMEIDUNG

Die Erzeugung von Ökostrom verursacht nur wenige Treibhausgase, beispielsweise für den Bau und Betrieb der Anlagen. Gleichzeitig werden gegenüber fossilen Energien durchschnittlich 90 Prozent CO₂-Emissionen vermieden.



Quelle: Umweltbundesamt: „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“, Nov. 2022. Werte gerundet.

**BRUTTOSTROM-
ERZEUGUNG AUS ERNEUER-
BAREN ENERGIEN**

Windenergie ist der größte Stromlieferant unter den Erneuerbaren, gefolgt von Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Alle vier Energieträger haben zusammen im vergangenen Jahr so viel Ökostrom erzeugt wie noch nie. Gute Witterung und neue Anlagen sind der Hauptgrund für das Rekordhoch. Vor allem die Windkraft an Land und auf See ist nach einem schwachen Windjahr 2021 wieder auf dem Aufwärtstrend. Ihre Stromerzeugung hat sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt. Das Gleiche gilt für die Solarenergie.



WINDENERGIE



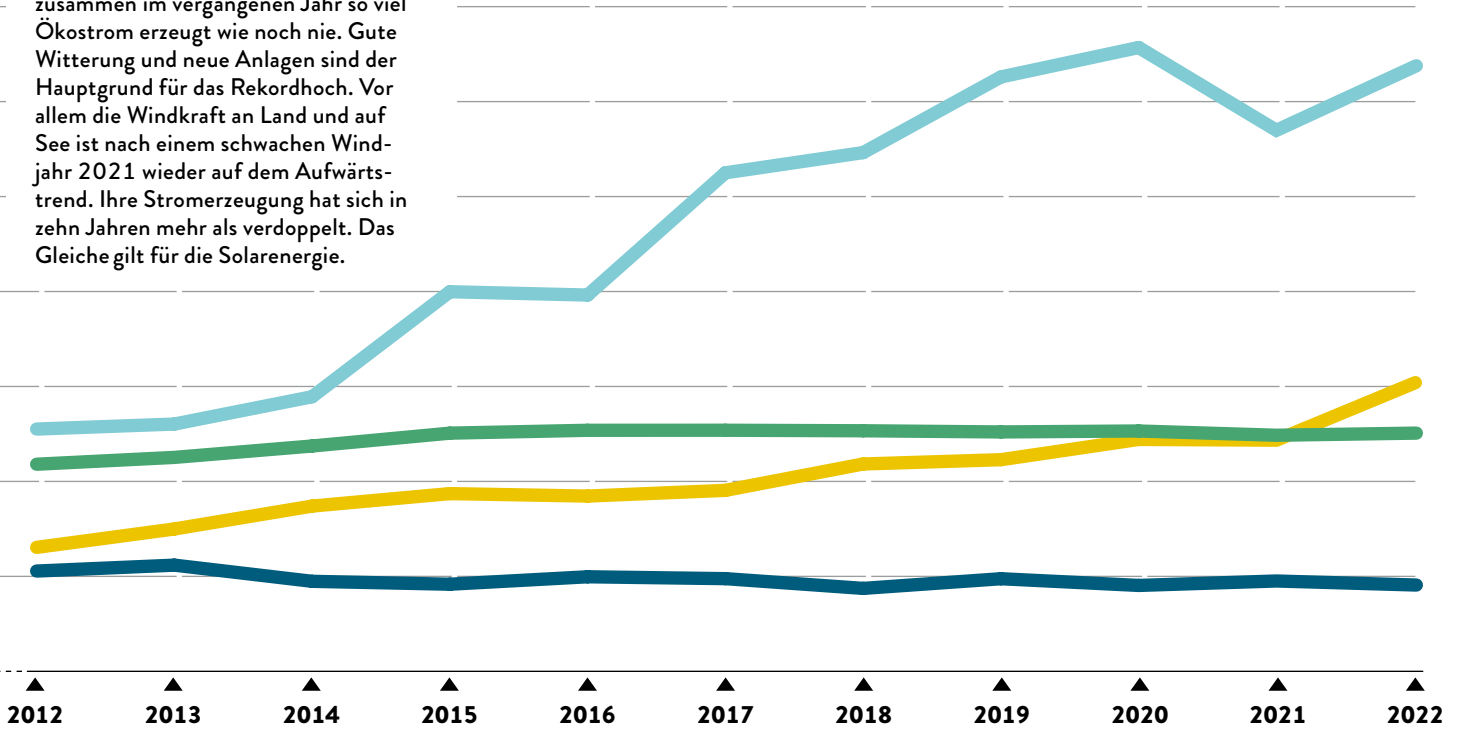
SOLARENERGIE



WASSERKRAFT



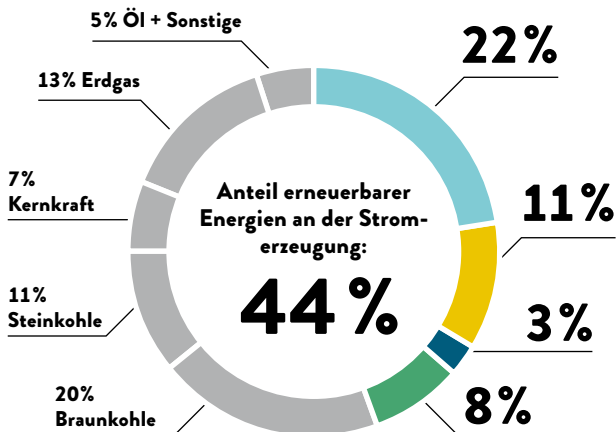
BIOMASSE



Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand: Sept. 2022; Agora Energiewende: „Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2022“, Januar 2023

DER STROMMIX IN DEUTSCHLAND 2022

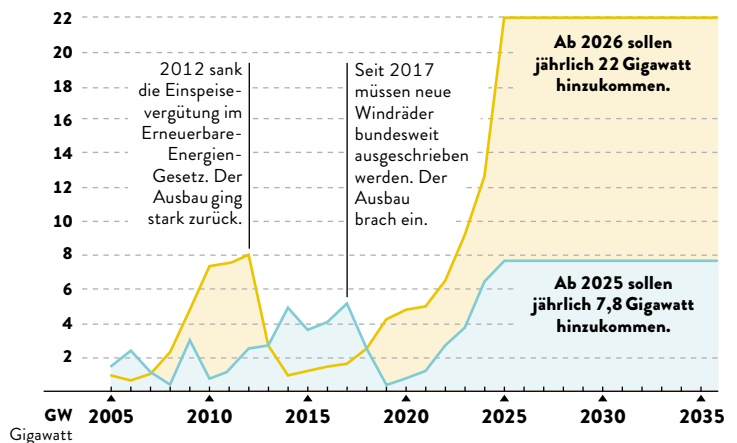
Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix betrug 2022 rund 44 Prozent, ein Plus von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Konventionelle Kraftwerke erzeugten hingegen neun Prozent weniger Strom.



Quelle: AG Energiebilanzen e.V., 12/2022. Anmerkungen: Bruttostromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern, vorläufige Daten, Werte gerundet.

AUSBAU VON WIND- UND SOLARENERGIE

Hochs und Tiefs blieben beim Ausbau der Wind- und Solarenergie in der Vergangenheit nicht aus. Ab 2025 soll es nur noch in eine Richtung gehen: weit nach oben.



Quelle: ZEIT Energiemonitor, Stand: 30.1.2023



VOR DEM AUSTAUSCH MESSEN

Sie möchten rausfinden, ob sich die Investition in ein neues Gerät lohnt? Prüfen Sie dazu den Stromverbrauch Ihres Altgeräts. Viele Energieversorger verleihen kostenlose Messgeräte. Rechnen Sie den ermittelten Wert aufs Jahr hoch und multiplizieren Sie ihn mit dem aktuellen Strompreis: So lässt sich der Verbrauch mit dem eines neuen Geräts vergleichen.



ÖKOBILANZ CHECKEN

Auch wenn sich der Austausch lohnt, um Energie zu sparen, kann es nachhaltiger sein, funktionierende Geräte so lange wie möglich zu nutzen. Denn: Transport, Material und Herstellung neuer Ware verbrauchen Energie und Ressourcen. Laut Öko-Institut kann es bis zu 40 Jahre dauern, um die Treibhausgase auszugleichen, die bei der Produktion einer neuen Waschmaschine entstehen.

WARUM NEU NICHT *(immer)* BESSER IST

Je älter **Haushaltsgeräte** sind, desto mehr Strom verbrauchen sie häufig. Viele Menschen überlegen daher, den Kühlschrank oder Geschirrspüler durch ein neues Modell zu ersetzen.



KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die Energieeffizienz: Infos dazu gibt das EU-Energielabel, das die Ware in verschiedene Effizienzklassen einordnet und so einen Vergleich ermöglicht. Ein vorzeitiger Austausch lohnt sich nur, wenn Sie sich für das Gerät mit der höchsten Energieeffizienzklasse entscheiden. Da dieses oft mehr kostet, ist auch das Verhalten der Nutzer wichtig: Wird das teure Neugerät nur selten verwendet, dauert es länger, bis sich die Anschaffung durch sinkende Energiekosten rentiert.



GRÖSSE NACH BEDARF WÄHLEN

Für einen Ein- oder Zwei-Personen-Haushalt reicht ein Kühlschrank mit 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen aus. Pro weitere Person werden 50 Liter zusätzlich berechnet. Bei einer Waschmaschine genügt für ein bis zwei Personen ein Volumen von fünf bis sechs Kilo Wäsche, Familien mit Kindern benötigen dagegen eine größere Waschtrommel.



ZWEITES LEBEN SCHENKEN

Bei billigeren Produkten stehen die Reparaturkosten oft nicht im Verhältnis zum Kaufpreis. Bei hochwertigen und noch relativ neuen Geräten kann sich eine Reparatur dagegen lohnen. Kleinere Defekte lassen sich unter Umständen selbst beheben. Größere Reparaturen, etwa der Elektronik, sollten Sie dagegen Fachleuten überlassen.

37%

des jährlichen Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt gehen auf die Haushaltsgeräte zurück. Kühl- und Gefriergeräte haben den größten Anteil (17 Prozent). Es folgen Waschmaschinen und Trockner mit 13 Prozent sowie Spülmaschinen mit 7 Prozent.

AUS EINEM Guss

Der **Klimawandel** stellt die Pflanzen vor große Herausforderungen. Mit der richtigen Gießtechnik und robusten Gewächsen bereiten Sie Ihren Garten auf den Hochsommer vor und sparen gleichzeitig Wasser.

„36 Grad, und es wird noch heißer“ – der Songtext des Elektropop-Duos 2raumwohnung klingt nicht länger wie eine Utopie. Noch nie waren die Sommer in Mitteleuropa trockener als in den vergangenen Jahren. Vor allem Pflanzen, die kühleres Klima bevorzugen und viel Wasser brauchen, haben mit den langen Hitze- und Dürreperioden zu kämpfen. Gartenbesitzer kommen mit dem Gießen kaum hinterher und geraten mit Blick auf die verbrauchten Wassermengen zusätzlich ins Schwitzen. Die gute Nachricht: Mit ein paar Tricks lässt sich einiges an Wasser und somit an Geld sparen.

1 Regenwasser sammeln

Sammeln Sie Niederschlagswasser von Pflasterflächen und Dächern in Zisternen oder Regenwassertonnen. In Kombination mit einer automatischen Bewässerungsanlage können die Pflanzen im Garten während der heißen Monate nach Bedarf direkt aus der Zisterne bewässert werden.

2 Den Boden auflockern

Rasen und Beete bewässern Sie am besten in den kühlen Morgen- und Abendstunden. Dann ist die Verdunstung am geringsten. Nach dem Motto „Einmal hacken spart zweimal gießen“ ist es ratsam, die Erde vor dem Bewässern oberflächlich zu lockern. Auf diese Weise steigt weniger Wasser nach oben und verdunstet. Eine drei bis fünf Zentimeter dicke Mulchschicht auf den bepflanzten Flächen hilft zusätzlich dabei, die Feuchtigkeit im Boden zu halten.

3 Effizient gießen

Über klassische Beregnungsanlagen geht viel Wasser verloren, da es großteilig auf den Pflanzen landet, statt in den Boden einzudringen. Gießkanne und Schlauch sind weitaus zielsicherer, noch

sparsamer arbeiten Tröpfchenanlagen. Grundsätzlich gilt: Lieber seltener und dafür durchdringend wässern. Die Pflanzen sollten an den Wurzeln in einer Tiefe von 20 Zentimetern ausreichend feucht sein.

4 Den Rasen wachsen lassen

Der Rasen ist einer der größten Wasserverbraucher im Garten. Besonders im Hochsommer, wenn er regelmäßig bewässert werden muss, um nicht zu vertrocknen. Aber: Je länger der Rasen ist, desto mehr Wasser kann er speichern. Daher sollten Sie mindestens sechs Zentimeter Grashalmhöhe stehen lassen.

5 Für Balkonbesitzer: den richtigen Topf wählen

Auch Balkonbesitzer können sparen, zum Beispiel, wenn sie Blumenkästen mit doppeltem Boden nutzen, die über einen Trichter gegossen werden. Das verhindert, dass die Erdoberfläche nass wird und dadurch Wasser verdunstet. Helle Blumentöpfe halten die Feuchtigkeit besser als dunkle, und Gefäße aus Kunststoff sind sparsamer als Tontöpfe. Bei Letzteren kann Wasserdampf seitlich entweichen.



Foto: PPBraun/BGL

Gartenpaar mit Zukunft: Stauden und Gräser

Wer seinen Garten gegen den Klimawandel wappnen will, sollte die Pflanzen sehr bewusst auswählen. Pia Präger vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) sagt, wie's geht.

Was ist bei der Auswahl der Pflanzen zu beachten?

Jeder Garten ist anders. Die individuellen Lichtverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit spielen eine große Rolle: Nur ein standortgerecht bepflanztes Beet kann sich ohne allzu hohen Pflege- und Bewässerungsaufwand gut gegen Trockenstress behaupten. Außerdem sollte man Arten bevorzugen, die mit klimatischen Herausforderungen gut zurechtkommen.

Welche sind das zum Beispiel?

Als besonders robust gelten Stauden und Gräser, die auch in Prärie- und Steppenlandschaften wachsen. Sie sind sehr klimaresilient, müssen bei starker Hitze nur wenig gegossen werden und überdauern auch den Winter. Das ist wichtig, denn auch wenn unsere Sommer immer heißer werden, bleiben die Winter kalt und feucht. Deshalb sollte man auch nicht auf mediterrane Pflanzen setzen. Sie vertragen die vierte Jahreszeit meist nicht gut.

Haben Sie einen Tipp für eine besonders schöne Gestaltung?

Wer verschiedene Stauden und Gräser kombiniert, kann sehr eindrucksvolle Gartenbilder erschaffen. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt, denn die Auswahl an Farben und Formen ist riesig. Duftnesseln beispielsweise riechen frisch und strukturieren das Beet mit ihren aufrechten Blütenkerzen. Prachtkerzen schmücken den Garten mit ihren eleganten Blütentrauben. Korkadenblume und Sonnenhut sorgen für Farbenpracht. Tautropfengräser, Moskitogräser oder Lampenputzergräser mit ihren fedrigen Blütenständen sind auch sehr schön anzusehen.

DOST (WILDER MAJORAN)

Nicht nur Insekten fliegen auf die Lippenblüten des Wilden Majorans. Auch für uns Menschen ist Dost, wie die Pflanze ebenso genannt wird, eine Gaumenfreude. Mit dem Echten Majoran verwandt, lässt sich auch der Wilde Majoran zu einem aromatischen Gewürz verarbeiten. Dafür die Blüten und Blätter abstreifen und frisch oder getrocknet verwenden.

Oh Baby, IT'S A WILD WORLD

Gänseblümchen, Löwenzahn, Brennnessel und Co: In der Natur wachsen jede Menge **Wildkräuter**, die nicht nur schön aussehen, sondern auch noch lecker schmecken. Mit ihrem Nährstoffgehalt sind sie obendrein sehr gesund. Schnappen Sie sich beim nächsten Ausflug ins Grüne einen Korb und genießen Sie danach Ihre bunte Ernte.

SPITZWEGERICH

Der Bedeutung seines Namens nach ist er der König am Wegesrand: Tatsächlich ist der Spitzwegerich weitverbreitet. Und hat kulinarisch so einiges zu bieten. Gekocht verleihen seine Blütenknospen den Speisen einen pilzartigen Geschmack, roh schmecken sie leicht nussig.

BRENNNESSEL

Ist die Pflanze noch recht jung, schmeckt sie nussig und leicht herb. Zum Zupfen dicke Gartenhandschuhe verwenden. Die Blätter vorm Verzehr dünsten, damit sie nicht mehr brennen. Aus ihnen lassen sich Suppen, Gemüsebeilagen oder Salate zubereiten. Auch als Tee oder Smoothie ist die Brennnessel lecker.



LÖWENZAHN

Blüte, Stängel, Blätter und Wurzeln: Beim Löwenzahn ist die gesamte Pflanze essbar. Egal ob frisch vom Wegesrand oder getrocknet. Aus den jungen Blättern, die vor der Blüte am besten schmecken, lässt sich zum Beispiel ein reichhaltiger Salat zaubern: Denn Löwenzahn enthält 40-mal mehr Vitamin A als ein Kopfsalat. Man kann ihn außerdem gut zu Tee, Saft, Pesto oder Marmelade verarbeiten.



VOGELMIERE

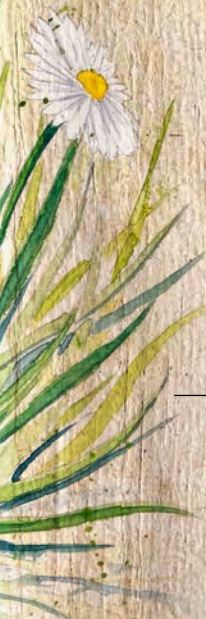
Mais ist vermutlich nicht das Erste, woran man beim Anblick dieser Pflanze mit ihren weißen, sternförmigen Blüten denkt. Doch so ähnlich schmeckt es, wenn man Vogelmiere probiert. Sie blüht in vielen Gärten und kann das ganze Jahr über geerntet und verzehrt werden, zum Beispiel als Salat. Dabei wirkt sie unter anderem entgiftend.

RICHTIG PFLÜCKEN

Sammeln Sie nur Kräuter, die Sie auch wirklich kennen. Einige Wildkräuter finden Sie womöglich im eigenen Garten. Darüber hinaus vor allem in unberührter Natur, etwa in den Bergen oder in Wäldern. Sammeln Sie keine Kräuter, die direkt neben einer Straße oder auf einer Hundewiese wachsen. Reißen Sie die Pflanze niemals mit der Wurzel heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere oder einem Messer ab. So ernten Sie nachhaltig.

GÄNSEBLÜMCHEN

Mit ihrem leicht nussigen Geschmack und dem dezent scharfen Aroma peppen die hübschen Pflänzchen jeden Salat im Sommer auf. Auch für Fleisch und Fisch sind Gänseblümchen eine feine, leichte Beilage. Ihre vitaminreichen Inhaltsstoffe kurbeln den Stoffwechsel an, sind gut für die Haut und die inneren Organe.





Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.



Ey, Carl, kennst du die Redewendung mit der rosaroten Brille? Klar: Wer sie auf hat, sieht alles rosa. Also nicht so, wie es wirklich ist.

Und was heißt es, wenn einer grün hinter den Ohren ist? Das sagt man oft über Kinder: Weil wir noch jung sind, fehlt uns die Erfahrung.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – was soll das bedeuten? Das sagen Leute, denen auffällt, dass du deinem Vater oder deiner Mutter ähnlich bist.

Sie trägt eine rosarote Brille.



Er ist noch grün hinter den Ohren.



REDEWENDUNGEN gibt es in der deutschen Sprache wie Sand am Meer. Viele hast du sicher schon gehört. Aber weißt du auch, was sie bedeuten?

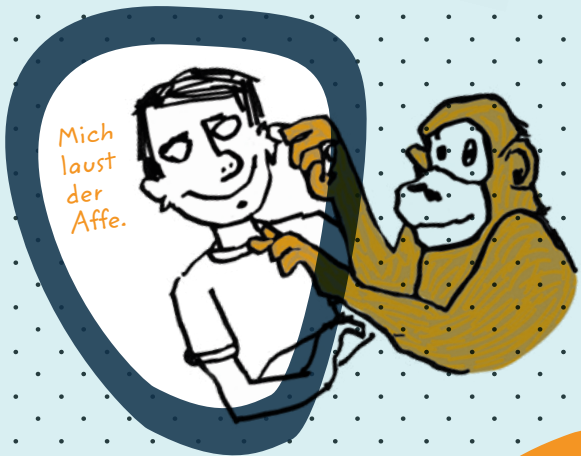


Sie schwebt auf Wolke 7.

Du, Carl, was heißt eigentlich: „Mich laust der Affe“? Wenn du das sagst, Lisa, dann bedeutet das, dass du total erstaunt bist!

Und was bedeutet „auf Wolke 7 schweben“? Ganz einfach: Das bedeutet, dass du überglücklich bist. Oder total verliebt, hahaha!

Und wenn ich „den Kopf nicht in den Sand stecken soll“? Na, das heißt, dass du nicht aufgeben sollst – alles wird gut! Diese Redewendung kommt übrigens daher, dass der Strauß bei Gefahr seinen Kopf auf den Boden absenkt. So sieht der riesige Vogel für Feinde aus wie ein Busch.



Mich laust der Affe.



Steck den Kopf nicht in den Sand!

WAS PASST ZUSAMMEN?

QUIZ!

1. Ich stehe auf dem Schlauch.
 2. Abwarten und Tee trinken.
 3. Es lässt ihn kalt.
 4. Sie hat die Hosen an.
 5. Ihm fällt die Decke auf den Kopf.
 6. Ihr geht ein Licht auf.
 7. Da wird ja der Hund in der Pfanne verrückt!
- a. Er muss mal raus hier.
 - b. Ich verstehe rein gar nichts.
 - c. Sie hat's kapiert.
 - d. Lass uns das ganz geduldig abwarten.
 - e. Ihn interessiert das nicht.
 - f. Das ist ja wirklich kaum zu glauben!
 - g. Sie hat das Sagen, sie ist die Chefin.

ANDERE LÄNDER, ANDERE REDEWENDUNGEN



Einen „Frosch“ habt ihr sicher schon mal „im Hals gehabt“. Aber eine Katze? Die Franzosen sagen das („avoir un chat dans la gorge“), wenn ihnen die Stimme wegbleibt und sie sich räuspern müssen.



Wer in Spanien wie eine Ziege ist („estar como una cabra“), der ist ganz schön verrückt. Lustig, dass wir in solchen Fällen entweder „einen Vogel“ oder „eine Meise haben“.



Wenn wir etwas Unangenehmes machen müssen, beißen wir „in den sauren Apfel“. In Amerika beißen sie in eine Patrone („biting the bullet“).



Wenn wir übertreiben, dann wird „eine Mücke zum Elefanten“. In England wird „ein Maulwurfshügel zum Berg“ („to make a mountain out of a molehill“).



MITMACHEN UND GEWINNEN

Wir verlosen 10 x 2 Eintrittskarten für das Open-Air-Kino im Schlosshof vom 6. bis zum 15. Juli 2023.



Wassersportgerät	Bündnis	zwei-teiliges Turngerät	Kimono-gürtel	▼	amerikani-sche Vieh-farm	▼	Männer-name	schmel-zen (Schnee)
▶	▼	▼		2	▼			▼
unbe-stimmter Artikel			engli-scher Männer-name	▶			germa-nische Gottheit	
▶				11			4	
▶		3	10	Abk.: äußerlich		poetisch: flaches Wiesen-gelände	▶	▼
▶			Fahr-zeug-teil	▶				1
7								8
Saug-strömung			wür-digen, aus-zeichnen	▶				
	6							9
								12

Lösungs-wort:

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Energieversorgung Gaildorf
Stichwort: Gewinnspiel
Burg 2
74405 Gaildorf-Unterrot

Sie können auch faxen an:
07971/26092-99

Oder Sie übermitteln Ihre Lösung an:
service@ev-gaildorf.de

Einsendeschluss: 15. Mai 2023

Impressum: EVG-Magazin – Kundeninformation der Energieversorgung Gaildorf OHG, Burg 2, 74405 Gaildorf-Unterrot, Telefon 07971 26092-0, Telefax 07971 26092-99; verantwortlich: Tilmann Bauer, Geschäftsführung; Redaktion: Beate Härter, Johanna Trommer; Verlag: Wissendaner Publishing GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart; Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn, Papier aus 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und dem EU Ecolabel



Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie folgende Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die auf www.ev-gaildorf.de/main/infos/datenschutz.html abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

KONTAKT

Kundencenter der EVG
Burg 2
74405 Gaildorf-Unterrot

Telefon 07971 26092-0
Fax 07971 26092-99
service@ev-gaildorf.de
www.ev-gaildorf.de

Entstörungsnummern
Strom 0800 3629-477
Gas 0180 2609-200

Bereitschaft Wasser
0711 289-646031

Öffnungszeiten
Montag und Dienstag
8 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Donnerstag
8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr